



Ausschreibung „9. Internationaler Sanssouci Pokal im Rollkunstlaufen“ in Großbeeren bei Potsdam am 24. & 25. April 2010

- Veranstalter: Brandenburgischer Rollsport- und Inline Verband e.V. (BBRIV)
- Ausrichter: Eisenbahner Sportverein ESV Lokomotive Potsdam e.V.
(ESV Lok Potsdam e.V. – Abteilung Rollkunstlauf)
- Austragungsort: Sporthalle Großbeeren Teltower Str. 1
14979 Großbeeren
- Lauffläche: PVC, ca. 22 x 44 Meter, Rollenempfehlung: Panther/Fox/CS 40
- Leitung: Rainer Rollberg, Abteilungsleiter ESV Lok Potsdam e.V.
Grit Onnen, Kunstlaufwartin BBRIV
- Meldungen an Grit Onnen – Kunstlaufwartin BBRIV
Schillerplatz 41, 14471 Potsdam
Telefon: 0162 / 30 92 774
E-Mail: grit.onnen@gmx.de

mit folgenden Angaben:

- Name und Vorname der Läufer / innen
- Geburtsdatum der Läufer / innen
- Name des Vereins (Lang- und Kurzform)
- Angabe aller bestandenen Körteste
- Angabe des Wettbewerbs und der Wettbewerbsnummer

Ferner muss die Meldung die Anerkennung der Haftpflichtklausel nach Ziffer 2.3.2.15 der WOK enthalten, sowie die Bestätigung der Amateureigenschaft der Läufer / -innen. Die meldenden Vereine haben das Einverständnis des Landesverbandes einzuholen oder über den Verband zu melden. Die Startgebühr ist auch bei Abmeldung ohne ärztliches Attest fällig.

Meldeschluss: 04. April 2010

- Startgebühr:
- 17 € Einzelläufer/ Solotanz
 - 25 € Duo/ Paare
 - 30 € Show- Quartett/ Schüler- Quartett
 - 45 € Kleine Gruppe/ Schüler- Gruppe
 - 110 € Große Gruppe
 - 150 € Formation

Die Stargebühren sind vor Wettkampfbeginn vereinsweise in bar vor Ort zu bezahlen.

- TN/ Sportpass: Zum Wettkampf wird nur zugelassen, wer im Besitz eines gültigen DRIV-Sportpasses ist. Bei Meisterschaftsteilnehmern unter 18 Jahren muss eine sportärztliche Untersuchung eingetragen sein (Gültigkeit ohne Einschränkung des Arztes: 12 Monate) Der Sportpass ist bis zur offiziellen Auslosung der Startfolge im Meldebüro abzugeben.
Die Gruppen Quartette können sich aus Läufern zusammensetzen, die verschiedenen Vereinen eines oder mehrerer Landesverbände angehören.
Die Gruppen und Quartette können sich aus Damen und / oder Herren zusammensetzen.
- Haftpflicht: Für die Beschaffenheit der Lauffläche und die sich daraus ergebenden Gefahren für Läufer / innen und Offizielle übernimmt der Veranstalter / Ausrichter keine Haftung.
- Sanitätsdienst: ESV Lok Potsdam e.V.
- Musik: Zugelassen sind Kassetten und CDs: Es darf nur Musik einer Läuferin / eines Läufers aufgezeichnet sein. Die Kassetten / CDs müssen folgendermaßen beschriftet sein:
1. Name und Vorname der Läuferin / des Läufers
2. Angabe des Wettbewerbs (Name)
3. Vereinsname
Es ist darauf zu achten, dass die Kassetten zurückgespult sind.
- Urkunden: Jeder Teilnehmer / jede Teilnehmerin erhält eine Urkunde.
- Pokale/Medaillen: Der Erstplatzierte je Wettbewerb erhält einen Pokal, der zweit und drittplatzierte erhalten jeweils Medaillen.
- Pokalwertung: Für die Pokalwertung der Vereine kommen die Plätze 1 – 8 je Wettbewerb in die Wertung.
Punkteverteilung: 1. Platz = 10 Punkte
2. Platz = 8 Punkte
3. Platz = 6 Punkte
4. Platz = 5 Punkte
5. Platz = 4 Punkte
6. Platz = 3 Punkte
7. Platz = 2 Punkte
8. Platz = 1 Punkt
- Zeitplan: Wird nach Meldeschluss erstellt und den meldenden Vereinen per E-Mail/Fax/Post zugeschickt.
Der Veranstalter behält sich vor, die Teilnehmerzahl zu begrenzen, wenn die Meldungen die Veranstaltungskapazität übersteigen.
Der Veranstalter behält sich vor, die einzelnen Wettbewerbe bei zu hoher Teilnehmerzahl zu teilen.
- Unterkunft: Unterkunftsmöglichkeiten
1. Großbeeren www.großbeeren.de
→ Bereich: Tourismus (Hotels & Pensionen)
2. Potsdam (Entfernung ca. 20 km, 20 Min mit dem Auto)
- Jugendherberge Potsdam, Schulstr. 9, 14482 Potsdam
www.jh-potsdam.de
- PWG 1956 e.G. (www.pwg1956.de) (→ Service – Gästewohn.)
E-Mail: vermietung@pwg1956.de, Frau Kracht Tel. 0331 / 97 165 40
- weitere Unterkünfte unter www.potsdamtourismus.de

Wertungsrichter: Die Wertungsrichter werden vom Veranstalter eingeladen
Rechenbüro: Martina Buchholz / Manuela Babel
Musik/Ansage: ESV Lok Potsdam, Abt. Rollsport

WETTBEWERBE (A-Schiene)

Wettbewerb 1a:

Wettbewerb 1b:

Bedingungen:

Kurzkür:

Kür:

Meisterklasse Damen

Meisterklasse Herren

Jahrgang = 1990 und älter

keine Teste

2:15 Minuten +/- 5 Sekunden, nach Bed. NDM 2010

4:00 Minuten +/- 10 Sekunden

Wettbewerb 2:

Bedingungen:

Kurzkür:

Kür:

Meisterklasse Paarlauf

ein Partner muss über 19 Jahre alt sein, Jahrgang = 1990 und älter

keine Teste

2:45 Minuten +/- 5. Sekunden, nach Bed. NDM 2010

4:30 Minuten +/- 10 Sekunden, nach Bed. NDM 2010

Wettbewerb 3:

Bedingungen:

Kurzkür:

Kür:

Meisterklasse Promotional Paarlauf

ein Partner muss über 19 Jahre alt sein, Jahrgang = 1990 und älter

keine Teste

2:15 Minuten +/- 5. Sekunden, nach Bed. NDM 2010

4:30 Minuten +/- 10 Sekunden, nach Bed. NDM 2010

Wettbewerb 4:

Bedingungen:

Pflichttänze:

OD:

Kürtanz:

Meisterklasse Rolltanz

ein Partner muss über 19 Jahre alt sein, Jahrgang = 1990 und älter

keine Teste

Casel March

Starlight Waltz

2:30 Minuten +/- 10 Sek.

Rhythmus: Latin Combination: Mambo, Cha Cha, Samba, Rhumba

3:30 Minuten +/- 10 Sekunden (CIPA-Regeln für Free Couple Dance)

Wettbewerb 5:

Bedingungen:

Pflichttänze:

Kürtanz:

Meisterklasse Soltanz

Jahrgang = 1990 und älter

keine Teste

Paso Double

Argentine Tango

2:30 Minuten +/- 10 Sekunden

Wettbewerb 6:

Bedingungen:

Kür:

Meisterklasse Formation

Jahrgang = 1998 und älter

keine Teste

5:00 Minuten +/- 10 Sekunden

Wettbewerb 7a:**Wettbewerb 7b:**

Bedingungen:

Kurzkür:

Kür:

Junioren Damen**Junioren Herren**

Jahrgänge = 1991, 1992, 1993

keine Teste

2:15 Minuten +/- 5 Sekunden, nach Bed. NDM 2010

4:00 Minuten +/- 10 Sekunden

Wettbewerb 8:

Bedingungen:

Kurzkür:

Kür:

Junioren Paarlauf

Jahrgänge = 1991 bis 2002

keine Teste

2:30 Minuten +/- 5 Sekunden, nach Bed. NDM 2010

4:00 Minuten +/- 10 Sekunden, nach Bed. NDM 2010

Wettbewerb 9:

Bedingungen:

Kurzkür:

Kür:

Junioren Promotional Paarlauf

Jahrgänge = 1991 bis 2002

keine Teste

2:15 Minuten +/- 5 Sekunden, nach Bed. NDM 2010

4:00 Minuten +/- 10 Sekunden, nach Bed. NDM 2010

Wettbewerb 10:

Bedingungen:

Pflichttänze:

OD

Kürtanz:

Junioren Rolltanz

Jahrgänge = 1991 bis 2002

keine Teste

Rocker Foxtrott

Flirtation Waltz

siehe Meisterklasse Rolltanz

3:30 Minuten +/- 10 Sekunden (CIPA-Regeln für Free Couple Dance)

Wettbewerb 11:

Bedingungen:

Pflichttänze:

Kürtanz:

Junioren Solotanz

Jahrgänge = 1991, 1992, 1993

keine Teste

Blues

Harris Tango

2:30 Minuten +/- 10 Sekunden

Wettbewerb 12:

Bedingungen:

Kür:

Junioren Formation

Jahrgänge = 1991 und jünger

keine Teste

5:00 Minuten +/- 10 Sekunden

Wettbewerb 13a:**Wettbewerb 13b:**

Bedingungen:

Kurzkür:

Kür:

Jugend Damen**Jugend Herren**

Jahrgänge = 1994 und 1995

keine Teste

2:15 Minuten +/- 5 Sekunden, nach Bed. NDM 2010

4:00 Minuten +/- 10 Sekunden, nach Bed. NDM 2010

Wettbewerb 14:

Bedingungen:

Kurzkür:

Kür:

Jugend Paarlauf

Jahrgänge = 1994 bis 2002

keine Teste

2:15 Minuten +/- 5. Sekunden, nach Bed. NDM 2010

3:30 Minuten +/- 10 Sekunden

Wettbewerb 15:

Bedingungen:

Kurzkür:

Kür:

Jugend Promotional Paarlaf

Jahrgänge = 1994 bis 2002

keine Teste

2:15 Minuten +/- 5 Sekunden, nach Bed. NDM 2010

3:30 Minuten +/- 10 Sekunden, nach Bed. NDM 2010

Wettbewerb 16:

Bedingungen:

Pflichttänze:

Kürtanz:

Jugend Rolltanz

Jahrgänge = 1994 bis 2002

keine Teste

Association Waltz

Imperial Tango

3:00 Minuten +/- 10 Sekunden, max. 4 Hebungen

Wettbewerb 17:

Bedingungen:

Pflichttänze:

Kürtanz:

Jugend Solotanz

Jahrgänge = 1994 und 1995

keine Teste

Europ. Waltz

Keats Foxtrott

2:30 Minuten +/- 10 Sekunden

Wettbewerb 18a:**Wettbewerb 18b:**

Bedingungen:

Kurzkür:

Kür:

Schüler A Mädchen**Schüler A Jungen**

Jahrgänge = 1996 und 1997

keine Teste

2:15 Minuten +/- 5 Sekunden, nach Bed. NDM 2010

3:00 Minuten +/- 10 Sekunden, nach Bed. NDM 2010

Wettbewerb 19:

Bedingungen:

Kurzkür:

Kür:

Schüler-A-Paarlaf

Jahrgänge = 1996 bis 2002

keine Teste

2:15 Minuten +/- 5 Sekunden, nach Bed. NDM 2010

3:00 Minuten +/- 10 Sekunden, nach Bed. NDM 2010

Wettbewerb 20:

Bedingungen:

Kurzkür:

Kür:

Schüler-A-Promotional Paarlaf

Jahrgänge = 1996 bis 2002

keine Teste

2:15 Minuten +/- 5 Sekunden, nach Bed. NDM 2010

3:00 Minuten +/- 10 Sekunden, nach Bed. NDM 2010

Wettbewerb 21:

Bedingungen:

Pflichttänze:

Kürtanz:

Schüler A Rolltanz

Jahrgänge = 1996 bis 2002

keine Teste

Kleiner Walzer

Siesta Tango

3:00 Minuten +/- 10 Sekunden, max. 4 Hebungen

Wettbewerb 22:

Bedingungen:

Pflichttänze:

OSP:

Schüler A Solotanz

Jahrgänge = 1996 und 1997

keine Teste

Denver Shuffle

Kent Tango

Polka

mind. 1:50 Minuten, max. 2:40 Minuten

(gezählt von der ersten bis zur letzten Bewegung einschl. Schlusschritte)

Wettbewerb 23a:**Wettbewerb 23b:**

Bedingungen:

Kürzkür:

Kür:

Schüler B Mädchen**Schüler B Jungen**

Jahrgänge = 1998 und 1999

keine Tests

2:15 Minuten +/- 5 Sekunden, nach Bed. NDM 2010

3:00 Minuten +/- 10 Sekunden, nach Bed. NDM 2010

Wettbewerb 24:

Bedingungen:

Pflichttänze:

Kürtanz:

Schüler B Solotanz

Jahrgänge = 1998 und 1999

keine Tests

Country Polka

Rhythm Blues

2:00 Minuten +/- 10 Sekunden

Wettbewerb 25a:**Wettbewerb 25b:**

Bedingungen:

Kür:

Schüler C Mädchen**Schüler C Jungen**

Jahrgänge = 2000 bis 2002

keine Tests

2:30 Minuten +/- 10 Sekunden, nach Bed. NDM 2010

Wettbewerb 26:

Bedingungen:

Pflichttänze:

Schüler C Solotanz

Jahrgänge = 2000 bis 2002

keine Tests

Glide Waltz

Carlos Tango

Breitensportwettbewerbe

Wettbewerb 27a:**Wettbewerb 27b:**

Bedingung:

Kür:

Bedingungen wie Breitensport-Wettbewerbskonzept. (Fassung vom 01.04.2009)

CUP Damen**CUP Herren**

Kür: mindestens C-Test Kür

3:00 Minuten +/- 10 Sekunden

Wettbewerb 28a:**Wettbewerb 28b:**

Bedingung:

Kür:

Bedingungen wie Breitensport-Wettbewerbskonzept. (Fassung vom 01.04.2009)

Nachwuchsklasse Mädchen**Nachwuchsklasse Jungen**

Kür: mindestens Kunstläufer Kür / höchstens C-Test Kür

freie Elemente zu Musik 3:00 Minuten +/- 10 Sekunden

Wettbewerb 29a:**Wettbewerb 29b:**

Bedingung:

Kür:

Bedingungen wie Breitensport-Wettbewerbskonzept. (Fassung vom 01.04.2009)

Kunstläufer Mädchen**Kunstläufer Jungen**

Kür: mindestens und höchstens Kunstläufer Kür

freie Elemente zu Musik, 2:30 Minuten +/- 10 Sekunden

Wettbewerb 30a:**Wettbewerb 30b:**

Bedingung:

Kür:

Bedingungen wie Breitensport-Wettbewerbskonzept. (Fassung vom 01.04.2009)

Figurenläufer Mädchen**Figurenläufer Jungen**

mindestens Figurenläufer - höchstens 1 x Kunstläufer (Pflicht oder Kür)

freie Elemente zu Musik, 2:00 Minuten +/- 10 Sekunden

Wettbewerb 31a:**Wettbewerb 31b:**

Bedingung:

Kür:

Bedingungen wie Breitensport-Wettbewerbskonzept. (Fassung vom 01.04.2009)

Freiläufer Mädchen**Freiläufer Jungen**mindestens Freiläufer – höchstens Figurenläufer
(Ausnahme Kürstart: Kunstläufer Pflicht erlaubt)

freie Elemente zu Musik 1:30 bis 2:00 Minuten (ohne Toleranz)

Wettbewerb 32a:**Wettbewerb 32b:**

Bedingung:

Kür:

Bedingungen wie Breitensport-Wettbewerbskonzept. (Fassung vom 01.04.2009)

Alterseinteilung:

Anfänger Mädchen**Anfänger Jungen**

höchstens Freiläuferprüfung

freie Elemente zu Musik 1:00 bis 1:30 Minuten (ohne Toleranz)

Gruppe 1: bis 7 Jahre (Jahrgang 2003 und jünger)*Gruppe 2:* 8 und 9 Jahre (Jahrgänge 2001 und 2002)*Gruppe 3:* ab 10 Jahre (Jahrgang 2000 und älter)**Wettbewerb 33:**

Bedingungen:

Pflichttänze:

Kür:

Bedingungen wie Breitensport-Wettbewerbskonzept. (Fassung vom 01.04.2009)

Anfänger Rolltanz

kein Test

2 Pflichttänze, ausgelost aus:

Kleiner Walzer, Swing Foxtrott, Denver Shuffle

2:00 Minuten +/- 10 Sekunden

Wettbewerb 34:

Bedingungen:

Pflichttänze:

Kür:

Bedingungen wie Breitensport-Wettbewerbskonzept. (Fassung vom 01.04.2009)

Anfänger Solotanz

höchstens Kleiner Bronzetest

2 Pflichttänze, ausgelost aus:

Kleiner Walzer, Swing Foxtrott, Denver Shuffle

2:00 Minuten +/- 10 Sekunden

Wettbewerb 35:

Bedingungen:

Kür:

Bedingungen wie Breitensport-Wettbewerbskonzept. (Fassung vom 01.04.2009)

Anfänger Paarlauf

keine

2:00 Minuten +/- 10 Sekunden

Hebungen nur bis zur Schulterhöhe erlaubt.

Allgemeine Bestimmungen Breitensportkonzept

1. Es gilt die Deutsche Sport und Wettkampfordnung für Rollkunstlauf (WOK) in der jeweils gültigen Fassung.
Ausnahme: vorgeschriebene Umdrehungszahl der Pirouetten
 - Stand- und Sitzpirouetten: mindestens 3 Umdrehungen (auch in Kombination)
 - Waagepirouetten: mindestens 2 Umdrehungen (auch in Kombination)
2. Es gelten die Wertungskriterien der SK Rollkunstlauf im DRIV. Schwierigere als die erlaubten Elemente werden mit 0,5 Punkten Abzug pro Element in der A-Note bestraft. (Die jeweils angegebenen Höchstschwierigkeiten müssen nicht gezeigt werden.)
3. In Abhängigkeit zur Teilnehmerzahl kann der Veranstalter je nach Erfordernis eine individuelle Alterseinteilung für die Klassen Freiläufer bis Cup vornehmen.
4. Alle Starterinnen der NDM, SDM und DM in den Wettbewerben Schüler C bis Meisterklasse in der gleichen Sportsaison dürfen **nicht** bei Wettbewerben, die gem. Breitensportkonzept ausgeschrieben sind, starten.
Ausnahme: Teilwettbewerbe, an denen der Starter bei NDM, SDM und DM nicht gestartet ist. Bei Meldungen ist dies besonders vom Veranstalter zu prüfen.

5. Innerhalb einer Sportsaison ist nach dem ersten Start in einer Leistungsklasse eines Breitensportwettbewerbs der Wechsel in eine niedrigere Leistungsklasse nicht erlaubt. Der Start in einer höheren Klasse ist jederzeit möglich und bindend für die künftigen Starts.
6. Alle Wettbewerbe können nur als Pflicht-, oder nur als Kür-, oder als Kombinationswettbewerbe ausgeschrieben werden.

Show

Wettbewerb 36:

Teilnehmer:
Bedingungen:

Kürdauer:

Show- Solo (Damen und Herren)

1 Läufer/in
keine Teste
Höchstschwierigkeiten Axel, Doppel-Toeloop, Doppelsalchow, alle
Einfachsprünge und alle Pirouetten erlaubt
2:00 bis 4:00 Minuten

Wettbewerb 37:

Teilnehmer:
Bedingungen:

Kürdauer:

Show- Duo (Damen und/oder Herren)

2 Läuferinnen und / oder Läufer
keine Teste
Höchstschwierigkeiten Axel, Doppel-Toeloop, Doppelsalchow, alle
Einfachsprünge und alle Pirouetten erlaubt
2:00 bis 4:00 Minuten

Wettbewerb 38:

Teilnehmer:
Bedingungen:

Kürdauer:

Show- Schüler- Quartette

4 Läuferinnen und / oder Läufer
keine Teste
Jahrgang 1995 und jünger
3:00 Minuten +/- 10 Sekunden

Wettbewerb 39:

Teilnehmer:
Bedingungen:
Kürdauer:

Show- Quartette

4 Läuferinnen und / oder Läufer
keine Teste
3:00 Minuten +/- 10 Sekunden

Wettbewerb 40:

Teilnehmer:
Bedingungen:
Kürdauer:

Kleine Gruppen

6 bis 12 Läuferinnen und/oder Läufer
keine Teste
min. 4:00 / max. 5:00 Minuten +/- 10 Sekunden

Wettbewerb 41:

Teilnehmer:
Bedingungen:
Kürdauer:

Schüler- Gruppen

8 bis 16 Läuferinnen und/oder Läufer (Jahrgang 1995 und jünger)
keine Teste
3:00 Minuten +/- 10 Sekunden

Wettbewerb 42:

Teilnehmer:
Bedingungen:
Kürdauer:

Große Gruppen

ab 16 Läuferinnen und/oder Läufer
keine Teste
min. 4:00 / max. 5:00 Minuten +/- 10 Sekunden

gez. Grit Onnen
Kunstlaufwartin LV Brandenburg

Potsdam, 24.02.2010

Dieser Wettbewerb ist gem. Ziffer 2.1.1. WOK durch den DRIV genehmigt.

Anhang 1

Reihenfolge der Kurzkür-Elemente der Einzeldisziplinen in den Altersklassen Schüler A, Jugend, Junioren und Meisterklasse:

Reihenfolge		Kurzkür-Element		Kurzkür-Element		
1.	Sprungelement	1.	Axel (einfach, doppelt oder dreifach) bzw. Doppel-Rittberger	oder	3.	Sprungkombination
2.	Sprungelement	3.	Sprungkombination	oder	1.	Axel (einfach, doppelt oder dreifach) bzw. Doppel-Rittberger
3.	Pirouette	4.	Einzelpirouette	oder	5.	Pirouetten-Kombination
4.	Eingetippter Sprung	2.	---	---	---	---
5.	Schrittfolge	6.	---	---	---	---
6.	Pirouette	5.	Pirouetten-Kombination	oder	4.	Einzelpirouette

Anhang 2

Pirouetten gemäß CIPA

Einzelpirouetten

Klasse A

1. Lay-Over (Auswärts- oder Einwärtskante)
2. eingesprungene Waagepirouette
3. eingesprungene Sitzpirouette
4. Inverted-Camel (Auswärts- oder Einwärtskante)
5. Heel-Camel (Hackenwaage), vorwärts oder rückwärts
6. Broken Ankle

Klasse B

1. Waagepirouette ra
2. Waagepirouette re
3. Sitzpirouette ra

Klasse C

1. Sitzpirouette re
2. Sitzpirouette va
3. Kreuzpirouette
4. Waagepirouette va

Kombinationspirouetten

Klasse A: zusätzlich

1. Waage-Sitzpirouette
2. umgesprungene Waagepirouette
3. umgesprungene Sitzpirouette

Klasse B: zusätzlich

1. Wechsel-Waagepirouette
2. Sitzpirouettenkombination (Kanten beliebig)

Klasse C: zusätzlich

1. Standpirouettenkombination
2. umgesprungene oder umgesetzte Pirouette